

Einladung

zum Austausch von Erfahrungen, Erkenntnissen und Impulsen zu

Formen der Vermittlung der NS-Zwangsarbeit und ihrer Folgen für geschichtspädagogische und -politische Praktiker*innen, Studierende und weitere Interessierte

Datum: 28. + 29.05.2020

Ort: Studienzentrum der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg

Donnerstag, 28. Mai 2020

Anreise bis 13 Uhr

12.30–14 Uhr gemeinsamer Imbiss mit organisatorischen und Quartierabsprachen

14 Uhr Begrüßung und Verabredung zum Ablauf des Arbeitstreffens

14.30 Uhr Impuls auf Basis der Forschung zur Zwangsarbeit in den Heinkel-Werken unter dem Aspekt der systematischen Versklavung von Arbeitskräften aus den Konzentrationslagern sowie der Erinnerung daran (mit Roman Fröhlich), anschließend kurze Vergewisserung

15.30 Uhr Vorstellung von Ansatz und Konzeption „Studenttage zur NS-Zwangsarbeit“ in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Martin Reiter und Paul Vehse)

16–16.15 Uhr Pause

16.15 Uhr Begleitete Besuche der Hauptausstellung und der Ausstellung zur NS-Zwangsarbeit in Neuengamme
in zwei Gruppen
a) mit Schwerpunkt auf die Organisatoren der Zwangsarbeit (mit Paul Vehse) und
b) mit Schwerpunkt auf die Opfergruppen anhand von Biografien*, soweit sie in den Ausstellungen behandelt werden (mit Martin Reiter)

17.45 Uhr Abendimbiss

18.15 Uhr Wegbereiter der NS-Zwangsarbeit? Albert Speer, seine Rolle im Nationalsozialismus und sein Mythos nach 1945 (mit Magnus Brechtken)

19.45 Uhr Unterbrechung/Quartiertransfers

20.08 Uhr Bus nach Bergedorf (Haltestelle KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Ausstellungen)

*möglichst aus dem humanitären Radar der Kurt und Herma Römer Stiftung, Hamburg, und ihrer Vorläuferstruktur („Krim Initiative“)

Freitag, 29. Mai 2020

- 09.30 Uhr Austausch gedenkpädagogischer Praxis mit Impulsen zu
- a) „Zwei Außenlager des Frauen-Konzentrationslagers Ravensbrück in Neubrandenburg“ in Schule, vor Ort und in Ravensbrück (Ulrike Maschner)
 - b) überlagert Projekt (Landesjugendring Brandenburg, Potsdam)
 - c) Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit, Berlin-Schöneweide (tba)
- 11–11.30 Uhr Pause
- 11.30 Uhr Prof. Dr. Andreas Körber, Universität Hamburg, zum Stand der aktuellen Erkenntnisse der Geschichtsdidaktik zu den Verbrechen des historischen Nationalsozialismus
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Moderiertes Gespräch mit Prof. Körber
- 14.30 Uhr Strukturierte Zusammenfassung des Arbeitstreffen mit Rückmeldung der Teilnehmer*innen
- ca. 15.45 Uhr Ende der Veranstaltung
- 16.08 Uhr Bus nach Bergedorf (Haltestelle KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Ausstellungen)